

Abschlusskosten bis 2039 auf überhöhtem Niveau - Der Bund der Versicherten erneuert Forderung nach Kostendeckel mit einem Bierfilz

Aktuelle Statistiken zeichnen weiterhin ein sehr hohes Abschlusskostenniveau bei Lebensversicherungen. Auf Grundlage jüngst veröffentlichter Werte rechnete der Bund der Versicherten e. V. (BdV) hoch, wie erfolgreich die letzten Kostensenkungen der Lebensversicherer sind. „Ohne weitere Maßnahmen können wir erst in dreißig Jahren akzeptable Abschlusskosten von 1,5 Prozent der Beitragssumme erwarten“ so Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV.

Selbst wenn nur das 2014 politisch avisierte Abschlusskostenniveau von 2,5 Prozent im Branchendurchschnitt erzielt werden soll, müssen zwanzig Jahre vergehen, so die Berechnungen des BdV. „Die Branche schafft es nicht von alleine, sich mit einem angemessenen Kostenniveau zu begnügen, deshalb brauchen wir einen Kostendeckel“ fordert Kleinlein. Zur Unterstreichung der Forderung hat der BdV einen Bierfilz entwickelt und diesen unter anderem Politikern und Journalisten zugesandt.

Angeregt durch die jüngsten Forderungen und Analysen des Bund der Versicherten e. V. (BdV) veröffentlichte das Onlinemagazin procontra eigene Zahlen zur aktuellen Marktlage. Demnach musste 2017 im Marktdurchschnitt eine Abschlusskostenbelastung von 4,84 Prozent verzeichnet werden, in 2016 betrug sie noch 4,95 Prozent. „Rechnet man die aktuellen Bemühungen zur Kostensenkung hoch, so wird erst 2039 im Branchenschnitt das im Lebensversicherungsreformgesetz geforderte Niveau erreicht.“, so Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV. Der vom BdV jüngst geforderte Kostendeckel von 1,5 Prozent ergäbe sich demnach erst im Jahr 2048. „Die aktuelle Abschlusskostenbelastung bewegt sich auf grotesk hohem Niveau, so dass einschneidende Maßnahmen notwendig sind“, kommentiert Kleinlein diese Zahlen.

Bereits die von procontra veröffentlichten Werte von 15 Lebensversicherungsunternehmen bezüglich der Abschlusskosten zeigen nur einen einzigen Versicherer, der in 2017 die politisch vorgegebene Latte von 2,5 Prozent nicht reißt. Vor vier Jahren beschloss der Bundestag das Lebensversicherungsreformgesetz, die diese Regelung zum Ziel hatte und sich an den 2,5 Prozent orientiert.

Zur Unterstreichung seiner Forderung hat der BdV einen Bierfilz entwickelt, der die Eckpunkte des Provisionsdeckels aufgreift. „Auf der einen Seite fordern wir eine Beschränkung der Abschlusskosten auf 1,5 Prozent der Beitragssumme. Auf der anderen Seite eine Beschränkung der Verwaltungskosten auf 5 Prozent des Beitrags“ erläutert Kleinlein den Bierdeckel. Interessierte können den Bierfilz beim Bund der Versicherten bestellen.

Dank der Darstellung von procontra kann für ausgewählte Unternehmen die Kostenentwicklung von 2016 zu 2017 nachvollzogen werden und ermöglichte so dem BdV eine Zukunftsmodellierung. Die von procontra aufgeführten 15 Lebensversicherer sind dabei diejenigen, die von 2016 zu 2017 die stärksten Kostenreduktionen aufweisen. Selbst unter diesen besten 15 Unternehmen würden nur vier noch in diesem Jahrzehnt das Ziel von 2,5 Prozent erreichen. Darunter sind mit „mylife“ und den „Versicherern im Raum der Kirchen“ jedoch bereits zwei Nischenversicherer.

Ergebnistabelle der Unternehmen mit der höchsten Kostenreduktion zwischen 2016 und 2017:

	Abschlusskostenquote in Prozent		Jahr in dem erstmalig ein akzeptables Abschlusskostenniveau erreicht wird	
	2017	2016	nach Anforderung LVRG, d.h. 2,5 Prozent	nach Forderung des BdV, d.h. 1,5 Prozent
Marktdurchschnitt	4,84	4,95	2039	2048
Stuttgarter	4,45	4,57	2034	2042
Basler	5,78	5,99	2033	2038
Axa	5,10	5,31	2030	2035
WWK	4,60	4,80	2028	2033
Aachen Münchener	4,95	5,17	2029	2033
Swiss Life	4,43	4,65	2026	2031
Öffentliche Braunschweig	5,22	5,50	2027	2031
wgv	3,01	3,25	2020	2024
Inter	4,29	4,70	2022	2024
Öffentliche Oldenburg	4,72	5,49	2020	2022
Ergo	5,68	6,80	2020	2021
Alte Leipziger	3,65	4,59	2019	2020
Versicherer im Raum der Kirchen	4,56	6,22	2019	2019
Direkte Leben	7,03	10,96	2019	2019
my life	0,90	2,60	2016	2016

© BdV

Erläuterungen zu den Berechnungen:

Quelle der Abschlusskostenquoten: <http://www.procontra-online.de/bilderstrecke/date/2018/08/abschlusskosten-25-lebensversicherern-gelingt-senkung/> (Stand 29.08.2018); ansonsten eigene Modellierung.

Die Modellierung unterstellt stetige subtraktive Kostenreduktion im Maße wie zwischen 2016 und 2017 beobachtet und gibt das erste Jahr an, in dem das Zielniveau von 2,5 Prozent bzw. 1,5 Prozent erstmalig unterschritten wird; bei geometrischer Kostenreduktion ergäben sich noch spätere Jahreszahlen.

Die Anforderung nach LVRG (Lebensversicherungsreformgesetz) orientiert sich an dem in 2014 formulierten Ziel einer Abschlusskostenreduktion auf maximal 2,5 Prozent (Höchstzillmersatz), die Anforderung nach BdV orientiert sich an dem vom BdV geforderten Abschlusskostendeckel von 1,5 Prozent.

PRESSEKONTAKT

Bianca Boss
 Bund der Versicherten e. V.
 Tel. +49 41 93 - 97 10 0
presse@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de